

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 76.

Dinstag den 25. Juni

1844.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 937. (3) Nr. 5998]XVI.
Behent = Dominical = Gründe = Ver-
pachtung.

Mit Bewilligung der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach ddo. 16. Juni 1814, 3. 5998, wird den 15. Juli d. J. Vormittags von 9 bis 12, und nöthigenfalls auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft Adelsberg die Pachtversteigerung der zu dieser gehörigen Garben-, Sack-, Bienen-, Wein-, Jüngend- und Erdäpfel-Behente, von den nachbenannten Ortschaften, und zwar: aus der Pfarr Adelsberg, von Adelsberg, Großottok, Galloch und Altendorf; aus der Pfarr Slavina, von Rakitnig, Kotsche, Pristauza und Deutschdorf; aus der Pfarr Hrenovitz: von Kleinottok, Landoll, St. Michael, Welsku, Goreine Bukuje, Strano Groß-Ubelsku, Klein-Ubelsku, Bresje, Groß-Werdu, Klein-Werdu, Slavina, Hruschuje, Goritsche, Hrenovitz, Bründl, Kaltenfeld, Sternza und Hrasche; aus der Pfarr Koschana: von Kaal, Wuje, Neverke, Ober- und Unter-Koschana und Neudirnabach; aus der Pfarr Urem: von Unter- und Ober-Urem, dann Ober-Lesetsche, und endlich der sogenannten Suppans-Gründe zu Feistritz und Waatsch, für den Zeitraum von 6 Jahren, d. i. vom 1. November 1844 bis dahin 1850, abgehalten werden. — Hiezu werden die Pachtlustigen eingeladen, die Behentholden aber nach insbesondere erinnert, von dem ihnen zustehenden Einstandsrechte, entweder gleich bei der Licitation selbst, oder wenigstens binnen den nächsten 6 Tagen um so gewisser Gebrauch zu machen, als im Widrigen die Behente der Frage den bei der Versteigerung verbliebenen Meistbietern in Pacht überlassen und die später von den Gemeinden eingelangten Offerte hintangewiesen werden würden. — Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Adelsberg den 16. Juni 1814.

3. 951. (2) Nr. 281.

Licitations = Verlautbarung.

Die Licitations-Verhandlung wegen Reconstruction einer Straßenstüßmauer an der Wienerstraße beim Sattler, zwischen dem Distanzzeichen VJO-1, wird in Folge löbl. Baudirections-Weisung vom 2. l. M., 3. 1431, bei dem k. k. Bezirkscommissariate Egg und Kreutberg am 5. Juli Vormittag von 9 bis 12 Uhr vorgenommen werden. — Für die Herstellung dieser 38 Klafter langen 1^o, 6'' hohen Straßenstüßmauer aus nach 5 Seiten behauten Bruchsteinen mit Mörtel, im Körperinhalte von 12^o, 5', 5'' wird mit Inbegriff der erforderlichen Grundgrabung der von der k. k. Prov. Staatsbuchhaltung richtig gestellte Betrag von 363 fl. 2 kr. angeboten. — Zu dieser Verhandlung werden demnach alle Unternehmungslustigen mit dem Besatze vorgeladen, daß die nähere Baubeschreibung, der Bauplan und die Licitationsbedingungen bei dem gefertigten Straßenbau-Commissariate täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Verhandlung auch bei dem genannten Bezirkscommissariate eingesehen werden können. — Schriftliche Offerte, gehörig abgefaßt und mit dem vorgeschriebenen 5% Badium versehen, werden nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen nicht beachtet und zurückgewiesen werden. — Vom k. k. Straßenbaucommissariate. Laibach am 19. Juni 1844.

3. 935. (3) Nr. 253.

Mit hohem Subernial-Decrete vom 24. Mai l. J., 3. 7082, sind die angetragenen Ausbesserungen an der gemauerten Brücke über den Gruber'schen Canal zu Laibach, in dem buchhalterisch richtig gestellten Kostenbetrage von 583 fl. 31 kr. C. M. genehmiget, und dieser Baugesegenstand im Licitationswege zur Ausführung zu bringen angeordnet worden. — Die an der genannten Brücke zu vollführenden Conservationsarbeiten bestehen in Herstellung

neuer Gewölbskränze, dann Abtragung der alten, und Errichtung neuer Parapetmauern, zu deren Eindeckung die mangelnden und verwitterten Steinplatten neu beizustellen sind, und in Verputzung der Brücke an den beiden äußeren sichtbaren Flächen. — Wegen Ausführung dieser Conservationsarbeiten wird demnach die Licitations-Verhandlung am 1. Juli l. J. bei dem löbl. k. k. Bezirkscommissariate der Umgebung Laibach in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittag vorgenommen werden, zu welcher Verhandlung hiezu mit alle Unternehmungslustigen mit dem Befehle vorgeladen sind, daß die Licitationsbedingungen, Bauplan und Baubeschreibung bei dem gefertigten Straßencommissariate in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich, und am Tage der Verhandlung auch bei dem genannten Bezirkscommissariate eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte gehörig abgefaßt und mit dem vorgeschriebenen 5% Badium versehen nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen unbeachtet zurückgewiesen werden. — Vom k. k. Straßenbau-Commissariate Laibach am 15. Juni 1844.

3. 956. (2)
Navigation=Vaulicitions=Rund-
machung.

Nachstehende, für den Savenstroms-Navigation=Vaudistrict Ratschach hohen Orts bewilligte, im gegenwärtigen Baujahre zu bewirkende präliminarmäßige Bauherstellungen, und Utensilien-Anschaffung werden im Versteigerungswege objectenweise, oder im bedungenen Falle auch im Ganzen dem Meistbietenden überlassen. — 1) Erzeugung, Lieferung und Einbettung von 500 zu 40 Cubikschuh großen Häufen Treppelwegsdeckmaterials, im Ausrufspreise pr. 275 fl.; 2) Restauration jener, Theils eingestürzten, Theils baufälligen Treppelwegs-Stützmauer und Pflasterung, in der Distanz VIJO-1 ob Mittale, deren Bau mit dem pro 1843 ausgeführten Theile in Verbindung zu sehen ist, wobei veranschlagt sind: — 15^{5/9} Cubikklafter Erdabgrabung= und Aushebung, — 11^{1/72} Cubikklafter Felsensprengung, — 13 Cubikklafter trockenes Steinmauerwerk, — 5^{59/72} Cubikklafter Erdanschüttung und Anstampfung, — und 12^{1/2} Quadratklaster Steinpflaster, 440 fl. 7 kr. — 3) Restauration der Theils eingestürzten, Theils dem Einsturze nahen Treppelwegs-Stützmauer und Pflasterung, dann Herstellung

eines gemauerten Seitengrabens mit 4 Durchläßen nächst der Brücke zu Mittale in der Distanz VIJO-1, wobei veranschlagt sind: — 17^{62/72} Cubikklafter Mauerabbrückung, — 12^{6/72} Cubikklafter Erdabgrabung, — 8^{2/3} Cubikklafter Felsensprengung, — 17^{1/3} Cubikklafter trockenes Steinmauerwerk, 23^{7/9} Cubikklafter Erdanschüttung und Anstampfung, — und 91^{7/72} Quadratklaster Steinpflaster, 1834 fl. 12 kr. — 4) Herstellung von 600 Stück zu 3 Klafter langen, im Mittel 7 Zoll dicken höhrenen Streifbäumen, sammt den hiezu nöthigen Unterstützungssäulen und Verankerung oder sonst nothwendiger Befestigung, 350 fl. — 5) Herstellung eines neuen sichtenen oder höhrenen Treppelwegsgeländers zum Schutz der neuen Uferbefestigung in der Distanz IXJ6-7, wobei veranschlagt sind: 56 Geländereintagen, jede sammt Ueberplattung 2^{1/6} Klafter lang, ^{6/7} Zoll dick, und 56 Geländersäulen, jede sammt Zapfen 3 Schuh hoch, ^{6/6} Zoll dick, mit Polsterhölzern, jedes 7 Schuh lang, ^{6/7} Zoll dick, und doppelten Streben zu 2 Schuh lang, ^{2/3} Zoll dick, 114 fl. 50 kr. — 6) Restauration des Bruchufers und des Navigations-Treppelweges, in der Distanz IXJ6-7, längs des obern Savensteiner Schloßgartens, wobei veranschlagt sind: 10^{50/72} Cubikklafter Mauerabbrückung, 11^{61/72} Cubikklafter Schotteraushebung, — 29^{2/3} Cubikklafter wasserseits pflasterartigen Steinwurf als Unterbau der Uferverfestigung, — und 401^{17/72} Cubikklafter schichtenweise aus Erd- und jungem Faschinen-Materiale hergestell, als Oberbau derselben, 2190 fl. — 7) Anschaffung zweier neuen Schiffsseile, jedes 40 Klafter lang, und 40 Pfund schwer, 20 fl. — 8) Herstellung eines neuen Schiffes, welches 5 Klafter 3 Schuh von Schwelle zu Schwelle lang, in der Mitte 5 Schuh 6 Zoll breit, und mit einem Dache, dann mit 6 Stück Rudern, 6 Stück Ruderstangen, einem 40 Klafter langen, und einem 20 Klafter langen Schiffsseile, die Klafter à 1 Pfund wiegend, und endlich mit einem Wasserschöpfer ausgerüstet seyn soll, 155 fl.; zusammen 5679 fl. 9 kr. — Die Licitations-Verhandlung wird am 28. Juni 1844 in der Amtskanzlei der k. k. Bezirksobrigkeit Savenstein abgehalten, und um 9 Uhr Vormittags beginnen. — Jeder, sobald er gültige Verträge einzugehen gesetzlich qualificirt ist, kann nach Erlag des auf den Ausrufspreis mit 5% entfallenden Badiums, welches nach beendeter Licitation jedem, der nicht Erstehet bleibt, zurückgestellt, von jedem Erstehet aber auf die

vorgeschriebene Caution von 10% des Ersterhungspreises zu ergänzen seyn wird, entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten, oder auch mittels schriftlicher Offerte seine Anbote machen, welche letztere jedoch nur vor dem Anfange der mündlichen Licitation angenommen werden, und, wie aus dem Vorbesagten erhellet, mit der 10% Caution vom offerirten Geldbetrage belegt, — übrigens aber so verfaßt seyn müssen, wie es die dießfälligen, hohen Orts sanctionirten Versteigerungs- und Bau-Bedingnisse vorschreiben. — Die näheren Bedingnisse, die Baubeschreibungen, Vorausmaße und Pläne können bei der k. k. Bezirksobrigkeit Savenstein eingesehen werden. — Vom k. k. Navigationsbau-Assistoriate Ratschach am 16. Juni 1844.

3. 934. (3) Nr. 339.

Strassen = Licitations = Verlautbarung.

Wegen Uebernahme der, an der Triester-Verarial = StraÙe des Adelsberger Strassen-Commissariates, im Assistenten-Districte Adelsberg, für das v. J. 1844 zur Ausführung genehmigten Conservations- und Reconstructions-Bauten, als: Post der Evidenz-Nr. 17, Conservations von 6 Stück Durchlässen und Herstellung von 4 Stück neuen Canal-Ausbruchöffnungen, im Fiscalpreise pr. 140 fl. 6 kr.; Post-Nr. 18 Reconstruction einer Stühmauer, im Zeichen VJ6-7, und Herstellung einer Leistenmauer, im Zeichen VIIJ3-4, im Fiscalpreise pr. 97 fl. 30 kr.; Post-Nr. 19, Herstellung von 4 Stück neuen prismatischen Parapetmauern und Ausbesserung der alten beschädigten Parapeten, nebst Setzung von 20 Stück neuer, und Uebersehung von 40 alter Randsteine, im Fiscalpreise pr. 155 fl. 7 kr. G. M., wird die Licitation bei der k. k. Bezirksobrigkeit Adelsberg am 27. Juni 1844 in den gewöhnlichen Amtsstunden Vormittags abgehalten werden. — Zu dieser Versteigerung werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß jedes der angeführten Bauobjecte nach den einzelnen Posten für sich versteigert wird, worauf vor dem Beginne der Licitation der Commission ein 5% Badium des Fiscalpreises zu erlegen ist, und daß auch schriftliche, der Vorschrift gemäß abgefaßte Offerte, mit dem 5% Badium belegt, jedoch nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen werden. Die nähern Bau- und Versteigerungsbedingnisse, die Baubeschreibungen und sonstigen Bauacten können täglich bei der

k. k. Bezirksobrigkeit eingesehen werden. — K. K. Strassencommissariat Adelsberg am 12. Juni 1844.

3. 939. (3) Nr. 3314.
Verlautbarung.

Am 24. Juni 1844 Vormittag um 9 Uhr wird die Verpachtung des magistratlichen Garbenzehentes der Dorfschaft Außergoritz für das laufende Jahr durch öffentliche Licitation am hiesigen Rathhause vorgenommen werden. — Wozu Pachtlustige vorgeladen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 18. Juni 1844.

3. 938. (3) Nr. 3804.

Mit hoher Subernal-Genehmigung ddo. 7. October v. J., wird die Abtragung des Hauses Nr. 214 hinter der Mauer, und die Herstellung eines Landungsplatzes daselbst vorgenommen werden. — Die Abtragung wird jenem Meistbieter überlassen, der neben den bestehenden Bedingnissen dem Magistrate noch den größten Anbot im baren Gelde verspricht. — Die Hauptbedingnisse bestehen darin, daß der Uebernehmer die Abtragung des Hauses sogleich nach herabgelangter Bestätigung des Licitations-Protocolles beginnen und fleißig fortsetzen lassen muß; daß alle brauchbaren Materialien jeder Art sein Eigenthum bleiben, und binnen 14 Tagen fortgeschafft werden müssen; daß er verpflichtet ist, den Wauschutz auf seine Kosten in die Tyrnau neben den Brennholz-Verkaufsplatz zu verführen, und den versprochenen Meistbot vor dem Beginne der Abtragung zu bezahlen. — Die übrigen Bedingnisse können täglich beim magistratlichen Expedite eingesehen, so wie das Haus selbst besichtigt werden. — Zur Vornahme der dießfälligen Licitation wird der 28. d. M. bestimmt, wo Sedermann um 9 Uhr früh am Stadthause zu erscheinen vorgeladen wird. — Stadtmagistrat Laibach am 15. Juni 1844.

3. 950. (2) Nr. 74.

Vermietung

der Traiteurie-Localitäten im ständischen Redouten-Gebäude zu Laibach und am ständischen Gute Unterthurn. — Zur Vermietung der Traiteurie-Localitäten im ständischen Redouten-Gebäude zu Laibach von Michaeli 1844, und jener zu Unterthurn vom 1. Mai 1845 angefangen, mit dem Rechte und der Verpflichtung zum ordentlichen Betriebe dieses Gewerbes,

an ein und das nämliche, mit dem dießfällige obrigkeitlichen Befugnisse für den Stadtbezirk versehenes Individuum, wird am 28. d. M. Nachmittags um 3 Uhr hierorts eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden. — Die Bedingungen liegen zur Einsicht bereit, und alle Unternehmungslustigen werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß jeder Licitant eine Caution pr. 150 fl. zur Licitationscommission zu erlegen haben werde. — Nachdem dieses Gewerbsunternehmen bei entsprechender Bedienung des Publicums im Redoutengebäude im Winter, und zu Unterthurn im Sommer-Semester einen sehr bedeutenden Betriebsumfang erwarten läßt, so dürfte es nur von der Verwendung des Unternehmers abhängig seyn, sich für das ganze Jahr des besten Erfolges zu versichern. — Inspection der krain. ständ. Realitäten im Amtlocale des k. k. Bezirkscommissariates Umgebung Laibach am 18. Juni 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 918. (2)

Nr. 2250.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie. mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor Obreska, gerichtl. aufgestelltem Sequester, die dem Jacob Stojter gebührige Mähl- und Sägmühle in Mühlthal bei Planina, die gerichtliche Verpachtung derselben im Wege der Versteigerung bewilliget, und dazu der 15. Juli k. J. Vormittags 9 Uhr in loco der Mühle bestimmt worden, die Pachtbedingungen können beim Sequester sowohl, als bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 31. Mai 1844.

Z. 915. (3)

Nr. 1030.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache der Maria Schabler von Mikotz, wider die pia causa auf Leistung hoher Messen, als Erbinn des Mathias Dobricha von Unterdulle, unter Vertretung der k. k. Kammerprocuratur, die executive Feilbietung der, dem Gute Radelfein sub Berg. Nr. 138, 139, 141 und 184 dienstbaren, auf 128 fl. geschätzten Bergrealitäten in Sella, wegen des dem verstorbenen Mathias Dobricha laut Rechnung-Berledigung ddo. 16. Februar 1843, Z. 314, und hohen Appellationsdecretes vom 15. Mai 1843, Z. 5586, zur Last liegenden vor-mundschastlichen Rechnungserlasses pr. 92 fl. 50³/₄ kr. bewilliget worden.

Es werden zu diesem Ende die drei Feilbietungstagfungen auf den 6. Juli, 6. August und 5. September 1844, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anbange bestimmt, daß wofern dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder

über den Schätzungswertb a-gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten Tagfungen auch unter der Schätzung veräußert werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Gurtsfeld am 21. Mai 1844.

Z. 920. (3)

Nr. 1609.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp, als Realinstanz, wird hie. mit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey zur Vornahme der vom löblichen Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, über Ansuchen des Gregor Schekula von Unterlufonnig, pto. schuldiger 83 fl. c. s. e. bewilligten executiven Feilbietung der, dem Executen Jacob Hönigsmann von Hrib bei Rosenthal Haus Nr. 3 gehörigen, dem Gute Smuk sub Neet. Nr. 153 dienstbaren, mit Pfand belegten und gerichtl. auf 785 fl. E. M. geschätzten Ganzhube 3 Feilbietungstagfungen, und zwar auf den 15. Juli, 16. August und 16. September d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze angeordnet worden, daß der Verkauf dieser Realität nur bei der dritten Tagfungen unter dem Schätzungswertbe Statt finden könne.

Jeder Licitant hat vor dem Anbote das 10 % Badium des Schätzungswertbes zu Händen des Licitations-Commissärs, und den übrigen Meistbot aber binnen 14 Tagen nach der Licitation, sammt den zu berechnenden Interessen an den Executionsführer oder zu Gericht zu erlegen.

Die weiteren Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können hie. voramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 15. Juni 1844.

Z. 361. (6)

Nr. 336.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es haben Johann Ruvick und Michael Ischuk von Idersklog, Bezirk Wipbach, um die Einberufung und sohinige Todeserklärung des in dem Jahre 1825 sich vom Hause vorgeblich zu einer Wallfahrt nach Rom entfernten, bereits am 9. Mai 1761 gebornen, prov. Holz-knechtes Johann Habe, gebeten. Nachdem in dieses Gesuch gewilliget, und für ihn Herr Wilhelm Faut, k. k. Förster zu Idria, als Curator aufgestellt worden ist, so wird Johann Habe hie. mit aufgefodert, binnen Einem Jahre, vom Tage dieses Edictes, diesem Bezirksgerichte oder dem für ihn aufgestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte um so gewisser Nachricht zu geben, als widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Feil, auf wiederholtes Anlangen, zu seiner Todeserklärung geschritten, und dessen Nachlaß den gesetzlichen Erben eingewortet werden würde.

K. K. Bezirksgericht Idria am 9. März 1844.